

ASSOZIIERTE MITGLIEDER IM ORDEN DES HEILIGEN JOHANNES VON GOTT

Präambel

Der Hospitalorden des heiligen Johannes von Gott hat sich seit seinen Anfängen dank der Zusammenarbeit von Brüdern und Mitarbeitenden (zu denen auch Ehrenamtliche, Wohltäter und Freunde des Ordens zählen) konsolidiert und weiterentwickelt. Schon der heilige Johannes von Gott verließ sich auf die Hilfe verschiedener Personen, die ihn unterstützten.

In den letzten Jahren hat sich im Orden der Begriff "Johann von Gott Familie bzw. Hospitalfamilie" eingebürgert, um die vielen Menschen zu bezeichnen, die mit dem Orden verbunden sind und in der einen oder anderen Weise zu ihm gehören. Es darf nicht vergessen werden, dass wenn wir von der Hospitalfamilie sprechen, wir auch die Menschen meinen, die in den Einrichtungen des Ordens betreut werden, deren Brüder und Schwestern wir sein wollen: Sie sind das Herzstück unserer Familie, denn für sie sind wir da.

Innerhalb dieser großen Gruppe von Menschen, die den Orden bilden, gab es schon immer Menschen, die sich explizit mit dem Charisma des Ordens identifizierten und die in diesem Sinne mit den Brüdern und anderen Mitarbeitern die Berufung zur Hospitalität teilten. Wir meinen damit Menschen, die ausdrücklich von dem Wunsch beseelt sind, die Hospitalität in ihrem Leben durch ihre Verbindung mit dem Orden fruchtbar zu machen, über ihre beruflichen Verpflichtungen oder ihre Nähe zum Orden hinaus.

In der Geschichte des Ordens gab es und gibt es immer noch in mehreren Ordensprovinzen vielfältige und unterschiedliche Initiativen in dieser Hinsicht. Einige haben mehr religiöse Themen zum Inhalt, andere apostolische Aktionen, aber in allen diesen Initiativen kommt der Wunsch nach einem stärkeren Engagement und einer engeren Verbindung mit dem Orden zum Ausdruck.

Mit Blick auf den gegenwärtigen Kontext der Kirche und des Ordens, möchten wir mit dem vorliegenden Dokument, insbesondere als Antwort auf den Aufruf zur Synodalität, der Bitte verschiedener Mitarbeitender des Ordens und Brüder entsprechen und einen neuen Weg der Bindung an den Orden vorschlagen, nämlich die Assoziation. Mit anderen Worten: Im gesamten Orden soll es die Möglichkeit geben, "Assoziierte Mitglieder" (AM) des Ordens zu werden. Gemeint ist eine institutionelle Form der Mitgliedschaft, die allen Personen offensteht, die die Hospitalität des heiligen Johannes von Gott leben und mittragen möchten. Kurz, es geht darum, eine weitere Möglichkeit anzubieten, das Charisma der Hospitalität zu leben und zum Ausdruck zu bringen.

Was bedeutet das? Was ist der Zweck?

Es ist ein Angebot für all diejenigen, die ihrer Berufung zur Hospitalität und ihrer Identifikation mit der Sendung, den Werten und dem Stil des Ordens durch einen engeren Anschluss an den Orden eine konkrete Form geben wollen.

(Diese neue Form der Mitgliedschaft schließt bereits bestehende Formen der Mitgliedschaft, die es in einigen Provinzen des Ordens gibt, nicht aus noch ist sie unvereinbar mit ihnen).

Warum dieser Vorschlag?

Mit der Einführung und Umsetzung dieser Initiative wollen wir:

- auf eine Bitte bzw. ein Anliegen reagieren, das wir im Orden wahrnehmen, und zwar sowohl vonseiten der Brüder als auch vonseiten von Mitarbeitern und anderen Personen, die sich dem Orden verbunden fühlen;
- auf Menschen zugehen, die sich mit dem Charisma des heiligen Johannes von Gott stark identifizieren;
- auf Menschen zugehen, die das Bedürfnis verspüren, das Charisma des heiligen Johannes von Gott mit den Brüdern und anderen zu teilen.

Was will die Initiative und was will sie nicht?

SIE WILL:

- die Wirksamkeit der Hospitalität in der Welt ausbauen;
- das Innen-, Geistes- und Glaubensleben Gleichgesinnter fördern;
- neue Formen der Zusammenarbeit erschließen und fördern, um Hospitalität im Alltagsleben von immer mehr Menschen zur Geltung zu bringen;
- die Arbeit des Ordens stärker in der Gesellschaft verorten und bekannt machen und dabei ihrer pluralen Gestalt Rechnung tragen.

SIE WILL NICHT:

- einen exklusiven Kreis ins Leben rufen, sie schließt niemanden aus und steht auch nicht im Widerspruch zu anderen bestehenden Gruppen;
- den Mangel an Brüdern und Berufungen ausgleichen;
- die Brüder durch Mitarbeiter ersetzen;
- den Geltungsdrang einzelner Brüder oder Mitarbeitender fördern;
- eine neue Entdeckung oder Erfindung sein (wie wir wissen, finden sich ähnliche Formen der Mitgliedschaft bereits in etlichen anderen kirchlichen Bewegungen und Kongregationen).

Quellen und Grundlagen der Initiative in den Ordensdokumenten

Wir können mit Sicherheit sagen, dass es sich bei unserem Vorschlag nicht um eine "Erfindung" handelt, denn die Grundlagen dazu finden sich bereits in verschiedenen Dokumenten des Ordens, angefangen bei den Konstitutionen:

... Von unserem Sendungsauftrag sind wir so durchdrungen, dass auch unsere Mitarbeiter sich veranlasst sehen, in gleicher Weise zu wirken. Konst Art. 23

In den Generalstatuten heißt es:

Den Provinzen steht es offen, Kommunitäten zu errichten, in denen einige Aspekte unseres geweihten Lebens als Barmherzige Brüder in vorläufiger oder ständiger Form mit Mitarbeitern geteilt werden können. Die Bestimmungen, welche für solche Kommunitäten gelten, legen der Provinzial und sein Rat fest. GSt Art. 28

Weitere Bezüge finden sich u.a. in folgenden Dokumenten:

- *Dem Leben dienen, das Leben fördern...* 116 und 128e, 1993;
- *Charta der Hospitalität 7.3.2.2.*, (1999) 2021;
- *Der Weg der Hospitalität in der Nachfolge des heiligen Johannes von Gott* 33, 2004.

Aufgabe bzw. Verpflichtung eines assoziierten Mitglieds

Die Hauptaufgabe eines assoziierten Mitglieds besteht darin, die Hospitalität zu leben und die Arbeit des Ordens durch diese Form der Bindung und Zugehörigkeit zum Orden zu unterstützen und zu fördern.

Bindung an den Orden

Die assoziierten Mitglieder sind direkt mit den Brüdern und nicht mit den Werken/Einrichtungen des Ordens verbunden. Diese Bindung ist durch ihr Engagement für die Hospitalität gegeben.

Diese Bindung ist völlig unabhängig von jeder anderen Art von Beziehung, sei es ein Arbeitsverhältnis, eine ehrenamtliche Tätigkeit oder eine finanzielle Situation, welche die Betroffenen mit einer Einrichtung des Ordens haben können. Wir betonen, dass eine assoziierte Mitgliedschaft im Orden nichts mit dem Arbeitsverhältnis, sofern ein solches besteht, zu tun hat, und dass es keine Vorgänge geben darf, durch die es zu Vorteilen oder Nachteilen im Arbeitsverhältnis oder im Assoziiertenverhältnis kommt (unter keinen Umständen darf die assoziierte Mitgliedschaft mit irgendeiner anderen Art von Beziehung zum Orden vermischt werden, sei es als Berufstätiger, als Ehrenamtlicher oder sonstiger Art).

Was bedeutet es, ein assoziiertes Mitglied des Ordens zu sein?

Ein assoziiertes Mitglied des Ordens zu sein, bedeutet vor allem, ein Mensch der Hospitalität zu sein. Dies drückt sich im persönlichen Lebensstil und in einem Lebensentwurf aus, der sich in verschiedenen Dimensionen entfalten kann. Diese Dimensionen können von Person zu Person unterschiedlich sein. Es sind aber in jedem Fall Dimensionen, die einander ergänzen und nicht ausschließen. Als Beispiele seien genannt:

- der Glaube und die spirituelle Dimension;
- die Fähigkeit auf andere zuzugehen und ihnen im Zeichen der Hospitalität Begleitung und Unterstützung anzubieten;
- die Mitarbeit an konkreten Projekten der Hospitalität innerhalb oder außerhalb der Einrichtungen des Ordens.

Das, was die assoziierten Mitglieder des Ordens verbindet, ist die Identifikation mit der Hospitalität des heiligen Johannes von Gott und der persönliche Wunsch, diese Hospitalität (Charisma, Werte, Stil) aus einem tiefen Gefühl der Verbundenheit mit dem Orden zu leben, unabhängig von der Weltanschauung des Einzelnen.

Ein assoziiertes Mitglied des Ordens zu sein, setzt ein persönliches Engagement voraus, denn es bedeutet, den Geist der Hospitalität in den alltäglichen Lebenssituationen mit Sensibilität zu leben und die Werte der Hospitalität im eigenen Umfeld zur Geltung zu bringen.

Es ist ein Lebensstil, der sich im Alltag durch Dienstbereitschaft, Vorbildlichkeit sowie das Zeugnis und die Bereitschaft äußert, zur Entwicklung und Förderung der Hospitalität nach dem Vorbild des heiligen Johannes von Gott beizutragen.

Um es noch einmal kurz zu sagen: Ein assoziiertes Mitglied des Ordens ist ein Mensch der Hospitalität.

Assoziierte Mitglieder und Zusammenarbeit mit dem Orden

Die assoziierten Mitglieder nehmen aktiv am Leben und an der Entwicklung der Ordensprovinz teil, in der sie leben, indem sie Programme und Aktionen organisieren, die sie je nach den Umständen als notwendig erachten. Ihre Tätigkeit kann sich in folgenden Bereichen konkretisieren:

- in den Ordensgemeinschaften;
- in den Einrichtungen und Werken des Ordens;
- in der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, Institutionen usw., mit denen der Orden zusammenarbeitet;
- durch eigene Projekte, die von den assoziierten Mitgliedern durchgeführt werden.

Es ist vorgesehen, auf Ordensebene interprovinzielle und internationale Treffen der assoziierten Mitglieder zu organisieren, um Erfahrungen auszutauschen, sich gegenseitig zu bereichern und das Gefühl der Zugehörigkeit zum Orden zu stärken.

Bildung und Weiterbildung

Die Bildung und Weiterbildung der assoziierten Mitglieder sollen mit folgenden Instrumenten bzw. Angeboten gefördert werden:

- Schulen der Hospitalität;
- gemeinsame Fortbildungen mit den Brüdern;
- spezifische Bildungsangebote, die sich für assoziierte Mitglieder als notwendig erweisen.

VORGANGSWEISE

Aufnahme als assoziiertes Mitglied

Personen, die assoziierte Mitglieder des Ordens werden wollen, können in vielfältiger Weise mit den Brüdern, einer ihrer Kommunitäten oder in anderen Formen verbunden sein.

Wir schlagen vor, dass diejenigen, die den Wunsch haben, assoziierte Mitglieder zu werden, einen schriftlichen Antrag an den Provinzial stellen, in dem sie ihren Wunsch und ihre Beweggründe darlegen. Wann und wo immer möglich, sollte eine Begegnung bzw. ein persönliches Gespräch vereinbart werden.

Dem Provinzdefinitorium obliegt es dann dem Antrag auf assoziierte Mitgliedschaft zuzustimmen. Der Interessent wird vom Provinzial eine entsprechende schriftliche Urkunde erhalten.

Je nach Berufsweg, Bildungshintergrund und Fähigkeiten der betreffenden Person wird man vor der Aufnahme ein personalisiertes Programm zur Vorbereitung anbieten.

Beim Aufnahmeverfahren sollen das Profil des Bewerbers, seine Eignung, seine Kenntnisse des Ordens und seine Erfahrung bewertet werden.

Anforderungsprofil

Wir glauben, dass ein assoziiertes Mitglied bestimmte Eigenschaften besitzen sollte, wie z. B.:

- den Wunsch, Zuwendung und Hospitalität zu üben;
- offen und freundlich sein, bereit sein, den ersten Schritt zu tun und auf die anderen mit Herzlichkeit, Respekt und Geduld zuzugehen;

- Brückenbauer für gegenseitige menschliche Hilfe, Frieden, Nähe und Dialog sein;
- hilfsbereit, altruistisch und großzügig sein, Menschen sein, die an den Wert des Sich-Schenkens und der Hilfe glauben;
- Sich als Förderer der Werte des Ordens des heiligen Johannes von Gott empfinden.

Dauer der Mitgliedschaft

Personen, die sich dem Orden als assoziierte Mitglieder anschließen, verpflichten sich zunächst für ein Jahr. Die Verpflichtung kann in den ersten drei Jahren jährlich und danach alle drei Jahre erneuert werden.

Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft im Orden als assoziiertes Mitglied erlischt automatisch, wenn die festgesetzten Mitgliedschaftserneuerungen nicht vorgenommen werden.

Sie endet auch auf ausdrücklichen Wunsch der Person, wenn diese ihre Verpflichtung nicht erneuern möchte, oder auf Beschluss des Provinzials und seines Rates, wenn sie eine Erneuerung für nicht ratsam halten.

Die Beendigung der Mitgliedschaft hat keinerlei Auswirkung auf andere Beziehungen oder Verpflichtungen mit dem Orden, seien diese im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses, als ehrenamtlicher Mitarbeiter oder in irgendeiner anderen Form.

Das Leben der assoziierten Mitglieder

Der Ort und der Bezugsrahmen, in dem die Tätigkeit und das Leben der assoziierten Mitgliederbewegung direkt eingeordnet und organisiert ist, ist die jeweilige Ordensprovinz.

Vorrangig findet der Einsatz der assoziierten Mitglieder in bestimmten Bereichen, auf lokaler Ebene statt. Ebenso kann er auch auf Provinz- und anderen Ebenen stattfinden.

Der Provinzial ernennt nach Rücksprache mit seinem Rat einen Bruder, der direkt für die Animation, Begleitung und Betreuung der assoziierten Mitgliederbewegung in der Provinz verantwortlich ist.

Außerdem ernennt er ein assoziiertes Mitglied zum Leiter der Bewegung auf Provinzebene.

Wenn es in einer Provinz mehrere Gruppen gibt, ist es wichtig, dass es zusätzlich zu den "Provinzverantwortlichen" für jede Gruppe oder Region eine spezielle Kontaktperson gibt, die ein Bruder oder ein assoziiertes Mitglied sein kann.

Bei der Berufung der Kontaktpersonen sollte man auf Folgendes achten:

- Führungsqualitäten;
- Identifikation mit dem Orden;
- wie die Betreffenden die Hospitalität des heiligen Johannes von Gott in ihrem Leben umsetzen.

Die Dauer der beschriebenen Verantwortlichkeiten

Die Dauer der beschriebenen Aufträge beträgt vier Jahre mit nur einer Verlängerungsmöglichkeit (damit die Bewegung nicht zu etwas wird, das sich auf einzelne Personen bezieht, sondern auf den Orden und die Brüder als Ganzes).

Vermögenswerte

Jedes assoziierte Mitglied, sofern es dies als angemessen erachtet, trägt im Rahmen seiner Möglichkeiten mit einer von jeder Provinz oder Mitglieder-Gruppe festgelegten Quote zu den ordentlichen Ausgaben der Bewegung bei. Selbstverständlich darf der finanzielle Aspekt niemals ein Grund zum Ausschluss der Person sein.

Die Provinzen, die dazu in der Lage sind, werden zur Entwicklung und Unterstützung der Organisation der assoziierten Mitglieder beitragen.

Die materiellen Werte und Ressourcen der Gruppe der assoziierten Mitglieder müssen immer im Dienst der Tätigkeit im Zusammenhang mit den vorgeschlagenen Aktionen verwendet werden.

Im Falle der Auflösung der Gruppe der assoziierten Mitglieder geht das Vermögen an den Orden über, der es für seinen Auftrag verwendet.

Anregungen, Empfehlungen usw. für die Provinzen

Es wäre gut, wenn der Provinzial den Vorschlag zur Schaffung assoziierter Mitglieder mit seinem Rat und den Kommunitäten in seiner Provinz besprechen würde, um diese Initiative zu fördern und zu unterstützen. Er könnte ihn auch mit den Verantwortlichen bestimmter Bereiche, die dieser Gründung nützlich sein könnten, und mit anderen Personen teilen, die sich bereits aus irgendeinem Grund den Brüdern nahe und verbunden fühlen.

In einem zweiten Schritt sollte ein Bruder und ggf. eine Person ausgewählt werden, die für Leitung, Umsetzung und Begleitung dieser Gruppe verantwortlich sind. In größeren Provinzen kann die Einrichtung einer kleinen Gruppe zur Umsetzung des Prozesses in Betracht gezogen werden.

Der nächste Schritt ist die Ausarbeitung und Organisation eines Vorgehensplans mit entsprechenden Strategien und Zielen.

Sodann sollten auf lokaler Ebene Menschen, die sich mit dem Orden identifizieren, dazu eingeladen werden, sich der Gruppe anzuschließen. Dazu könnten folgende Maßnahmen in Betracht gezogen werden:

- gelegentliche oder regelmäßige Kontakte, informelle oder institutionelle Treffen, zwischenmenschliche Begegnungen, Momente des Gebets;
- jede Provinz soll Bereiche, Aktivitäten und Projekte festlegen und anbieten, an denen sich assoziierte Mitglieder beteiligen können;
- die Mitgliederbewegung bei den Gesamtleitungen, Geschäftsführungen bzw. Hausleitungen aller Werke bekannt machen;
- Vertiefung des Verständnisses der Gestalt des heiligen Johannes von Gott durch Bildungsangebote;
- Förderung von Begegnungen zwischen den assoziierten Mitgliedern, gegebenenfalls unter Beteiligung der Brüdergemeinschaften.

Darüber hinaus wäre es wichtig, ähnliche Erfahrungen anderer Ordensgemeinschaften oder Vereinigungen mit gleichgesinnten Gruppen kennenzulernen und daraus zu lernen, um Bewährtes zu übernehmen.

Rechtsstruktur

Vorerst ist nicht geplant, eine juristische Person für die Mitgliederbewegung zu gründen. Wir wollen abwarten, um vorher die ersten Schritte und die Entwicklung des Ganzen zu bewerten.

Wir schlagen vor, mit der Schaffung von Gruppen in den Provinzen zu beginnen, zu sehen, wie sie sich entwickeln, und dann den rechtlichen Rahmen zu diskutieren.

Trotzdem gehen wir davon aus, dass es notwendig sein wird, früher oder später einen "Verein" zu gründen, für den eine Satzung festgelegt werden muss. Vorläufig schlagen wir vor, diesen Schritt auf eine spätere Phase zu verschieben, in der die entsprechenden rechtlichen Formalitäten erledigt werden, wobei eine gemeinsame Grundlage für den gesamten Orden geschaffen werden muss: Satzung, Geschäftsordnung und interne Regeln.

Je nach Entwicklung der Gruppe der assoziierten Mitglieder wird es so sein, dass ein Ausschuss damit beauftragt wird, zu analysieren, welche Art von juristischer Person am besten geeignet ist.

UNSER VORSCHLAG

Wir hoffen, dass einige Provinzen die Initiative ergreifen und beginnen, nach den von uns vorgeschlagenen Richtlinien vorzugehen. In einigen Provinzen gibt es bereits Personen bzw. Gruppen, die als "assoziierte Mitglieder" in Frage kommen. Man müsste sie jetzt konkret ansprechen und einladen, diesen neuen Schritt mit dem Orden zu wagen.

Zwei Jahre nach Schaffung der assoziierten Mitglieder werden wir eine Gesamtbewertung vornehmen, was auf Haus-, Provinz- und Gesamtordensebene geschehen ist.

Falls erforderlich, sind die Unterzeichneten gerne bereit, Ihnen in der Anfangsphase zu helfen, Sie anzuleiten und zu unterstützen.

Gerne nehmen wir auch Vorschläge aus den Provinzen zu diesem Dokument an. Sobald wir diese erhalten haben, werden wir einen Maßnahmenkatalog erstellen, der als Leitfaden für die Umsetzung der Bewegung dienen wird.

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit und bekräftigen noch einmal, dass das Thema der assoziierten Mitglieder unserer Meinung nach von strategischer Wichtigkeit für die Zukunft des Ordens ist.

Frau Immaculada Roig
Frau Dr. Chiara Donati
Herr Nuno Lopes
Frt. Joaquim Erra